



Antwort zur Anfrage Nr. 1408/2026 der Volt-Stadtratsfraktion betreffend Frauen- und Mädchenfußball in Mainz – Trainings- und Sportinfrastruktur (Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche konkreten Bedarfe hinsichtlich zusätzlicher oder verbesserter Trainings- und Wettkampfkapazitäten für den Frauen- und Mädchenfußball sind der Verwaltung derzeit bekannt und von welchen Vereinen wurden diese jeweils benannt?**
- 2. Welche städtischen Sportanlagen werden derzeit durch Frauen- und Mädchenfußballmannschaften genutzt und welche konkreten Kapazitätsengpässe bestehen dort?**

Antwort zu 1 und 2:

Der Verwaltung ist ein vom 1. FSV Mainz 05 geäußelter Bedarf an zusätzlichen Trainingszeiten für den Frauenfußball bekannt. Hierzu steht die Verwaltung mit dem Verein im Austausch. Darüber hinaus wurden von den Mainzer Vereinen bislang keine konkreten zusätzlichen oder verbesserten Trainings- und Wettkampfkapazitäten speziell für den Frauen- und Mädchenfußball benannt.

Frauen- und Mädchenfußball findet derzeit auf folgenden städtischen Sportanlagen statt:

Bezirkssportanlage Mainz-Mombach
Bezirkssportanlage Mainz-Hechtsheim
Bezirkssportanlage Mainz-Drais
Bezirkssportanlage Mainz-Ebersheim
Bezirkssportanlage Mainz-Laubenheim
Sportanlage Ulrichstraße

Darüber hinausgehende spezifische Kapazitätsengpässe für den Frauen- und Mädchenfußball sind der Verwaltung derzeit nicht bekannt.

3. Wie haben sich die Zahl der Frauen- und Mädchenmannschaften sowie, soweit der Verwaltung bekannt, die Zahl der aktiven Spielerinnen in Mainz in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Eine sportartspezifische Verlaufsstatistik zur Zahl der Frauen- und Mädchenmannschaften sowie der aktiven Spielerinnen über einen Zeitraum von zehn Jahren wird von der Landeshauptstadt Mainz nicht geführt.

Die Erfassung entsprechender Mannschafts- und Aktivenzahlen erfolgt insbesondere durch die Vereine und die zuständigen Sportfachverbände. Eine belastbare Aussage zur Entwicklung über den angefragten Zeitraum ist der Verwaltung daher auf Grundlage eigener Daten nicht möglich.

4. Welche Maßnahmen zur Erweiterung oder Verbesserung der Trainings- und Wettkampfkapazitäten für den Frauen- und Mädchenfußball befinden sich derzeit in Planung, Prüfung oder Umsetzung?

5. Welche Investitionen in Sportanlagen, die dem Frauen- und Mädchenfußball zugutekommen, sind in der mittelfristigen Investitionsplanung vorgesehen?

Antwort zu 4 und 5:

Die Weiterentwicklung der städtischen Sportinfrastruktur erfolgt grundsätzlich auf Grundlage der gesamtstädtischen und sportfachlichen Bedarfe. Eine Differenzierung der Maßnahmen und Investitionen nach dem Geschlecht der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt dabei grundsätzlich nicht.

Eine wesentliche Grundlage für die weitere Entwicklung der Sportinfrastruktur bildet die Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Mainz. Maßnahmen zur Sanierung, Modernisierung oder Erweiterung von Sportstätten werden auf Grundlage der festgestellten Bedarfe, der vorhandenen Infrastruktur und ihrer Nutzung entwickelt und priorisiert.

Investitionen und Verbesserungen an den städtischen Sportanlagen kommen damit grundsätzlich allen dort aktiven Nutzergruppen und somit auch den Frauen- und Mädchenmannschaften zugute. Gesonderte, ausschließlich dem Frauen- und Mädchenfußball zugeordnete Maßnahmen oder Investitionen werden in der mittelfristigen Investitionsplanung nicht ausgewiesen.

Die konkrete Umsetzung und zeitliche Priorisierung von Maßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe sowie der verfügbaren Haushaltsmittel und Fördermöglichkeiten.

6. Bestehen regelmäßige Gesprächs- oder Austauschformate zwischen der Stadt und den im Frauen- und Mädchenfußball aktiven Mainzer Vereinen bzw. sind solche geplant? Falls nein, wird die Einrichtung eines regelmäßigen Austauschformats, beispielsweise in Form eines Runden Tisches, geprüft?

Der Austausch zwischen der Sportverwaltung und den Mainzer Sportvereinen erfolgt regelmäßig und anlassbezogen. Darüber hinaus wurden und werden sogenannte Nutzergespräche mit den Vereinen geführt. Diese dienen insbesondere dazu, die Nutzung der städtischen Sportstätten, bestehende Bedarfe und mögliche Optimierungen gemeinsam zu erörtern. Die Nutzergespräche sind auch Bestandteil der Sportentwicklungsplanung und dienen der fortlaufenden Abstimmung zwischen Sportverwaltung und Vereinen. Ein zusätzliches gesondertes Austauschformat ausschließlich für den Frauen- und Mädchenfußball ist vor diesem Hintergrund derzeit nicht vorgesehen.

Mainz, 04.09.2026

gez.

Daniel Köbler
Bürgermeister